## Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 19. 10. 1894

## Herrn Dr. RICHARD BEER HOFMANN

NEADEL

A POSTA FERMA

ITALIEN

Lieber Richard, ich habe Ihren Brief aus Frascatt bekomen und danke bestens. Sie meinen ersten nach Neapel und die Zeit doch wohl auch? Ihre gute und hohe Stimung ist sehr erfreulich – man kann gewis bessers von Reisen heimbringen als Novellen – ob aber auch bessers – als Ihre Novellen??? – Mein Stück beim Abschreiber; vielleicht kan ich bei Ihrer Heimkehr schon mit Resultaten aufwarten. Mache die Correcturen am Buch (Sterben.) – Heute arges Kopsweh. – Viele herzliche Grüße, bitte schreiben Sie mir.

Ihr Arth.

Neapel

Italien

Frascati Neapel, Die Zeit. Wiener Wochenschrift

 $\begin{array}{lll} \rightarrow & \mathsf{Liebelei}. & \mathsf{Schauspiel} & \mathsf{in} & \mathsf{drei} \\ & & \mathsf{Akten} \\ \rightarrow & ?? & [\mathsf{Schreibkraft} & \mathsf{für} & \mathsf{Arthur} \\ & & \mathsf{Schnitzler}] \end{array}$ 

Sterben. Novelle

O YCGL, MSS 31.

Postkarte

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) nachgesandt nach HOTEL HASSLER 2) Stempel: »Wien 1/1, 19. 10. 94, 9–10 N«. 3) Stempel: »Napoli, 21 10–94, 8 S«.

- D Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: *Europaverlag* 1992, S. 65.
- 4 Italien] in jede Ecke der Karte geschrieben.